



Jahresbericht 2016

Hospiz- und Palliativverein Landsberg am Lech e.V.



Unser neuer HPV-Flyer 2016

www.dhpv.de

„Die Herausforderungen sind groß, dass es uns gelingt, Hospizarbeit und Palliativmedizin miteinander und in engem Zusammenwirken weiterzuentwickeln und die Hospizbewegung in unserer Gesellschaft lebendig zu halten. Beide sind zwei Seiten einer Medaille. Es ist unsere Aufgabe, im Interesse der schwerstkranken und sterbenden Menschen die Strukturen in der Zukunft so weiterzuentwickeln, dass ein vernetztes Arbeiten erfolgt, bei dem Haupt- und Ehrenamtliche auf gleicher Augenhöhe zusammenwirken.“ (16.9.2009)

Unser HPV Landsberg ist Mitglied im Bayerischen Hospiz- und Palliativverband.

Liebe Mitglieder des Hospiz- und Palliativvereins Landsberg, sehr geehrte Damen und Herren,

das Jahr 2016 war ein äußerst arbeitsintensives Jahr. Zum Jahresbeginn wurde nach vielen Jahren der Vorarbeit die Zusammenlegung der beiden Vereine Hospiz-Gruppe Landsberg und Förderverein Palliativ Care zum neuen Verein „Hospiz- und Palliativverein Landsberg am Lech“ vollzogen. Neben der großen Freude über das Gelingen kam auch viel Arbeit auf das Team in Büro und Vorstand zu.

Durch intensive Öffentlichkeitsarbeit rückt die Tätigkeit des Vereins bei den Menschen immer mehr ins Bewusstsein. Damit verbunden ist auch eine starke Zunahme der Anfragen und der Erstbesuche mit der Koordinierung der weiteren Einsätze der Hospizbegleiter/innen und der Palliativfachkräfte.

Unsere Koordinatorinnen waren damit sehr stark gefordert, oft bis zur Grenze ihrer Belastbarkeit. Für dieses wirklich große Engagement sagen wir unseren aufrichtigen Dank. Gerade wegen der hohen Belastung unserer Mitarbeiterinnen werden wir das Team weiter verstärken, um die hohe Qualität der Arbeit auch künftig zu erhalten und zu sichern.

Aber auch der neue Vorstand leistete sehr viel. In häufigen Sitzungen wurden die inhaltlichen Aspekte der Arbeit diskutiert, Entscheidungen getroffen und umgesetzt. Dabei hat jeder in seinem speziellen Aufgabenbereich Hervorragendes geleistet – auch dafür ein großes „Dankeschön“.

Die Zusammenführung des operativen Tagesgeschäftes der Koordinatorinnen und der Allgemeinen Ambulanten Palliativversorgung (AAPV, die Palliativfachkräfte) ist sehr gut gelungen, die Arbeit hat sie so verschmolzen, wie es erwartet wurde. Die zwei Seiten der „Medaille“ haben sich gut zusammengefügt.

Bei allen Bemühungen steht immer der Mensch im Mittelpunkt, der unsere Hilfe braucht. Herzlichen Dank an unsere Hospizbegleiter/innen und Palliativfachkräfte! Ihre Aufgabe ist es, alle Unterstützung, die wir als Hospiz- und Palliativdienst leisten können, zur Verfügung zu stellen. Dabei geht es um Begleitung, Beratung und Linderung in einer oft schwierigen und krisenreichen Lebensphase. Die Akzeptanz des Sterbens und dass jedes Leben begrenzt ist und jeder von uns einmal an diesen Punkt gelangt, dieses Bewusstsein muss in der Gesellschaft ankommen – auch dies zu vermitteln ist eine sehr große Herausforderung für unseren Verein.

Vielen Dank für Ihre Treue und Ihre Unterstützung!

Mit hospizlichen Grüßen

Ihr Erich Püttner, 1. Vorsitzender

Bericht der Koordinatorinnen, des Palliativberatungsdienstes und der Verwaltung

Begleitungen

100 Menschen und deren Familien wurden 2016 durch unsere Ehrenamtlichen begleitet, davon 62 in Pflegeheimen des Landkreises, zwei in Einrichtungen der Behindertenhilfe, zwei ausschließlich im Klinikum, die anderen zu Hause. Dafür haben unsere ehrenamtlichen Begleiter/innen ca. 1900 Stunden Begleitungszeit und 650 Stunden Fahrzeit aufgewendet.

Angebote für die Ehrenamtlichen

Unsere 15 neuen Hospizbegleiter/innen wurden bei einer Feierstunde im Landratsamt offiziell begrüßt. In monatlichem Wechsel fanden Praxisbegleitung und Supervision für alle Hospizbegleiter/innen statt, auch das Angebot der Einzelsupervision wurde genutzt.

16.3.2016 Tagesfortbildung „Tränen der Erinnerung“, Referentin Karina Kopp-Breinlinger, MIT München

21.9.2016 Fortbildung „Achtsamkeit“, Referent Heribert Gampel, Landsberg



Externe Fortbildungen für Hospizbegleiter/innen und Vorstandsmitglieder:

19.4.2016 Fortbildung „Palliative Begleitung von Patienten mit ALS“, CHV München

20.4.2016 Fachtag „Ethik“, Evang. Akademie Tutzing

8.11.2016 Fortbildung „Trotz Demenz“ im Landratsamt Landsberg

*Gute Laune stärkt die Resilienz unserer Ehrenamtlichen – was sich positiv auch auf die zu Betreuenden auswirkt.
Fotos: Valeska Weibels*



14./15.11.2016 Fachtagung zu Hospizarbeit und Palliativmedizin, Schloss Schney
24.11.2016 Fachtag „Migrationsspezifische Bedürfnisse am Lebensende“, München

Verwaltung

Neben der Erstellung der neuen Medien mussten die Mitglieder beider Vereine zusammengeführt werden. Sehr zeitintensiv waren auch die Formalia bei der Umstellung der SEPA-Mandate und der Einzug der Beiträge mit einer neuen Mitglieder-Verwaltungssoftware. Die Bewältigung der besonderen Herausforderungen im Zuge der Fusionierung machte zusätzliche personelle Unterstützung notwendig. Deshalb wurde zum 1.1.2016 Valeska Weibels als Verwaltungskraft in Teilzeit eingestellt. Die Öffnungszeiten des Büros konnten dadurch verlängert werden: Wochentags ist jeweils von 9 bis 15 Uhr ein persönlicher Ansprechpartner vor Ort.

Koordination und Palliativberatung

Im Juni begann eine weitere Kollegin, Tina Dengel, ihre Tätigkeit als Koordinatorin, ab September besuchte sie zusätzliche, zur Koordinatoreneignung nötige Seminare.

Für die ambulante Palliativberatung standen sechs Palliativfachkräfte in Nebentätigkeit zur Verfügung. Es fanden 107 Beratungen mit einem Beratungsumfang von insgesamt 100 Stunden statt. Dabei wandten sich einige der Begleiteten direkt über das HPV-Büro an uns, während die Mehrheit der Patienten durch behandelnde Kliniken oder niedergelassene Ärzte vermittelt wurden. Bemerkenswert ist, dass die

palliativmedizinische Beratungstätigkeit weiterhin eine erfreulich hohe Akzeptanz und einen großen Bekanntheitsgrad in der Landkreisbevölkerung aufweisen kann.

Besonders wichtig war in diesem Jahr das Zusammenwachsen der Mitarbeiter des Palliativberatungsdienstes mit Koordinatorinnen und Vorstand zu einem Team. Dafür fand ein gemeinsamer Klausurtag am 12.2.2016 statt. Dass sehr viele Begleitete sowohl hospizlich als auch palliativmedizinisch betreut werden, macht das Bündeln der Kompetenzen in Synergien sinnvoll. Das neu eingeführte internetbasierte Dokumentationssystem ISPC ermöglicht allen Mitarbeitern von jedem Ort aus den Zugriff auf die relevanten Begleitungsdaten.

Vernetzungsarbeit

Unsere Koordinatorinnen und Mitarbeiter nahmen an Treffen mit dem Bunten Kreis in Augsburg, der Fachstelle für pflegende Angehörige, dem Leitungsteam von Seniorenstift und AWO, mit den Ehrenamtlichen des Mehrgenerationenhauses und dem Krankenhausbesuchsdienst teil.

Trauerarbeit

Im Jahr 2016 gab es wieder monatlich eine Trauergruppe. Zudem wurden auch ca. 25 Trauernde in Einzelgesprächen unterstützt. Dafür wurden 70 Stunden von ehrenamtlichen Trauerbegleiterinnen und den Koordinatorinnen eingebracht. Katja Wagner und Antje Thalmayr schlossen im Herbst die große Basisqualifikation in der Trauerbegleitung ab. Valeska Weibels begann im Herbst diese Ausbildung.

Im Herbst fand in der Wallfahrtskirche in Vilgertshofen eine berührende Gedenkfeier für die verstorbenen Menschen und ihre Angehörigen statt, die von unserem Verein im letzten Jahr begleitet wurden. Anschließend waren alle Anwesenden und die ehrenamtlichen Hospizbegleiter/innen zum gemütlichen Beisammensein ins Kreissenorenheim Vilgertshofen geladen.

Beratungen zu Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht

Insgesamt 135 persönliche Beratungen wurden von Gerd Plotz und Dr. Heinrich Grosse Kleimann durchgeführt. In der Regel dauerte solch eine Beratung ca. zwei Stunden. Außerdem wurden sieben Vorträge zu diesem Thema abgehalten sowie Informationen während des Beratungsnachmittags in Dießen gegeben. Der zeitliche Aufwand inklusive Fahrzeiten betrug etwa 500 Stunden.

Heidi Gampel, Antje Thalmayr, Tina Dengel, Valeska Weibels

Festakt zu Fusion und Vereinsneugründung

Der Festakt zur Gründung des neuen Vereins fand am 24. Juni 2016 statt. Zahlreiche Gäste nahmen an der ökumenischen Dankandacht in der Stadtpfarrkirche Mariä Himmelfahrt teil. Daran anschließend stimmte das **Gitarrenduo Gruber & Maklar** die Gäste im Foyer des Stadttheaters auf den Abend ein. „Ich begleite Dich“ – der Titel der **Ausstellung des Deutschen Hospiz- und Palliativverbandes**, die im Foyer gezeigt wurde, bestimmte auch das Thema der **Talkrunde**. Unter der Leitung von BR-Journalistin Sabine März-Lerch gingen die Gäste auf die jeweiligen Begleitungsanforderungen ein. Mit dabei waren Isabel Schupp, Schauspielerin, Buchautorin und Trauerbegleiterin, Konrad Göller, stellvertretender Vorsitzender des Bayerischen Hospiz- und Palliativverbandes, sowie Erich Püttner, 1. Vorsitzender des HPV Landsberg, und Josef Binswanger,



GEDANKEN VON ANGELUS SILESIVS

„Die Rose ist ohne Warum, sie blüht, weil sie blüht. Sie achtet nicht ihrer selbst, schaut nicht, ob man sie sieht.“

Danke an alle Hospizbegleiter/innen, die selbstlos ihre Zeit an andere verschenken!

Eine Rose für die Arbeit der Hospizbegleiterinnen und Hospizbegleiter. Fotos: Antje Thalmayr



Palliativmediziner und Vorstandsmitglied im HPV. Bei kleinen Häppchen und einem Glas Sekt fanden im Anschluss interessante Gespräche statt.

Als Zeichen der Anerkennung und des Dankes wurden die ehrenamtlichen Hospizbegleiterinnen und Hospizbegleiter mit je einer Rose geehrt. Der Festakt wurde filmisch dokumentiert und steht in voller Länge und als Kurzfilm zur Verfügung.
Roswitha Schmidbaur

Öffentlichkeitsarbeit

Neue Gestalt

Die Zusammenlegung der beiden Vereine machte 2016 einige Neuerungen notwendig, unter anderem die Neuerstellung unserer Medien:

- Flyer (siehe Abbildung auf Seite 1), Visitenkarten
- Homepage
- Briefpapier, Dokumente, HPV aktuell
- Werbeaufsteller/Roll Up für Veranstaltungen
- Fotos bei Spendenübergaben
- Namensschilder für Ehrenamtliche und Vorstand
- Büro-Beschriftung: Türschild, Briefkasten, Fensterfolien
- Anzeigen in „Seniorenmagazin“ und „jezza!“
- HPV-Spendenkarte von „Bürger vermögen viel“

Wir haben im vergangenen Jahr viel Zuspruch und Anerkennung aus der Bevölkerung erhalten, wie auch die Spendenzuwendungen zeigen. Wir sind dankbar für diese Wertschätzung und freuen uns über die positive Wahrnehmung in der Gesellschaft.

Auch zukünftig werden wir die wertvolle Arbeit unserer vielen ehrenamtlichen Hospizbegleiter/innen, der Koordinatorinnen und Palliativfachkräfte unterstützen, indem wir den Menschen in der Stadt und im Landkreis Landsberg die Inhalte und Aufgabenfelder unseres Vereins näher bringen.



HOSPIZ- UND PALLIATIVVEREIN
Landsberg am Lech e.V.

Pater-Rupert-Mayer-Straße 28 b | 86899 Landsberg am Lech | Tel. 08191-4 23 88
Webseite: www.hpv-landsberg.de | E-Mail: info@hpv-landsberg.de

Sparkasse Landsberg-Dießen

IBAN: DE14 7005 2060 0000 5561 00 | BIC: BYLADEM1LLD

VR-Bank Landsberg-Ammersee eG

IBAN: DE53 7009 1600 0005 2087 00 | BIC: GENODEF1DSS

Büroöffnungszeiten: Montag bis Freitag von 9 bis 15 Uhr

Koordinatorinnen: Tina Dengel, Heidi Gampel, Susanne Schreull, Antje Thalmayr

Redaktion: Roswitha Schmidbaur

Gestaltung: Clormann Design GmbH, Penzing, **Satz:** Kraus PrePrint, Landsberg

Druck: EGGER Druck + Medien GmbH, Landsberg am Lech

V.i.S.d.P.: Erich Püttner, Pater-Rupert-Mayer-Straße 28b, 86899 Landsberg am Lech

Vorträge und Veranstaltungen

Folgende Vorträge und Informationsveranstaltungen wurden 2016 durchgeführt:

- Rhabanus-Maurus-Gymnasium St. Ottilien, 10. Jahrgangsstufe, zwei Vorträge
- Selbsthilfegruppe Prostata Landsberg (Patientenverfügung)
- Tenne Fischen, offener Vortrag für die Ammersee-Region
- Pfarrzentrum Mariä Himmelfahrt, Seniorentreff Landsberg
- Elisabeth-Residenz Utting (Patientenverfügung)
- Verschönerungsverein Riederau und Verein Füreinander Dießen (Patientenverfügung)
- Johann-Winklhofer-Realschule Landsberg
- Mehrgenerationenhaus Landsberg, Praxistag EFI
- 2. Dießener Seniorenforum, Traidtkasten Dießen
- Malteserhaus Kaufering
- Staudenwirt Finning, Inner Wheel Club Ammersee
- AWO Landsberg
- Katholischer Frauenbund und Mechthildisverein Dießen
- Volkshochschule Landsberg (Patientenverfügung)
- Landratsamt Landsberg (Patientenverfügung)

Monatliche Beratungsnachmittage finden im ehemaligen Klosterladen des Marienmünsters in Dießen mit unterschiedlichen Themenschwerpunkten statt.

Ohne den Einsatz auch zahlreicher ehrenamtlicher Hospizbegleiter/innen könnten diese Arbeiten für die Öffentlichkeit nicht durchgeführt werden. Etwa tausend unentgeltlich geleistete Stunden sind hierfür insgesamt anzusetzen. Dafür an alle Beteiligten ein herzliches Dankeschön!

Roswitha Schmidbaur

Weihnachtsfeier



Die traditionelle Weihnachtsfeier der Hospiz-Gruppe wurde im neuen Verein weiter gepflegt. So fanden sich im Dezember 2016 Hospizbegleiter/innen und auch Palliativfachkräfte im Kloster der Dominikanerinnen in Landsberg ein. Die Gitarrengruppe „Die Vielsaitigen“ untermalte die Feier mit weihnachtlichen Klängen, Liedblätter luden zum Mitsingen ein. Erich Püttner las besinnliche Texte, und nach der Bescherung klang der Nachmittag bei Glühwein, Lebkuchen und interessanten Gesprächen aus.

Carmen B. Kraus. Foto: Antje Thalmayr